



„Demokratie – ich bin dabei!“

Kampagne zum Internationalen Tag der Demokratie am 15.09.2022

Beteiligte Kommunen und Schulen

Aalen

Albstadt-Ebingen

Ballrechten-Dottingen

Biberach

Böblingen

Engen

Esslingen (Mörrike Gymnasium)

Gottmadingen (Eichendorff Realschule)

Göppingen

Ihringen

Bötzingen

Konstanz

Karlsruhe

Mariaberg

Meßstetten

Öhringen

Pforzheim

Radolfzell

Ravensburg

Rottenburg am Neckar

Sindelfingen (Stiftsgymnasium)

Weinheim

Weil der Stadt



Editorial

„Es ist an der Zeit, die demokratischen Prinzipien – Gleichheit, Inklusion und Solidarität – zu verteidigen und denjenigen zur Seite zu stehen, die sich für Rechtsstaatlichkeit einsetzen und die volle Teilhabe an Entscheidungsprozessen fördern¹.“ betont der Generalsekretär António Guterres in seiner Videobotschaft zum Internationalen Tag der Demokratie 2022. Fünfzehn Jahre zuvor bestimmte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 15. September als Internationalen Tag der Demokratie. Demokratie ist sowohl ein Prozess als auch ein Ziel. In diesem Zusammenhang ruft die Internationale Gemeinschaft nationale und lokale Regierungen, Zivilgesellschaft sowie jeden Einzelnen dazu auf, Teilhabe und Partizipation zu fördern². Beteiligung ist das Instrument für die Realisierung, Bewahrung sowie die Weiterentwicklung einer funktionierenden Demokratie, an der sich alle und überall erfreuen können.

Seit 2018 führt die Fachstelle „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“ der Jugendstiftung im Demokratiezentrum Baden-Württemberg die landesweite Kampagne #Demokratie – ich bin dabei!“ in Baden-Württemberg durch, um auf diesen Tag aufmerksam zu machen.

Letztes Jahr wirkten vom 15. bis 18. September zwanzig Kommunen, drei junge Organisationen, 33 Schulklassen und fünf junge Bürgermeister:innen in der Kampagne mit und feierten gemeinsam die demokratischen Werten.

Die Kampagne zum Internationalen Tag der Demokratie 2022 bot eine Auswahl an verschiedenen Beteiligungsformaten. Sie startete mit einem Online-Dialogforum, an dem über 100 Schüler:innen mit jungen Engagierten und Kommunalpolitiker:innen diskutierten. Spannende Gespräche drehten sich rund um das Thema Jugendbeteiligung.

Bis zum Wochenende am 18. September griffen die Kommunen und Vereine mit lokalen Aktionen das Thema Beteiligung auf: in Diskussionsforen mit Landesabgeordneten, mit Infomeilen in der Fußgängerzone bis hin zu Musik- und Kunstevents. Schon vor dem Gedenktage wurde eine Online-Kampagne auf Instagram gestartet, bei der Jugendliche und interessierte Erwachsene ihre Meinung unter dem Motto „Ich feiere Demokratie, weil ...“ teilen konnten.

Demokratie ist ein hohes Gut und stellt einen politischen Raum dar, in dem alle Bürger:innen frei leben dürfen. Aspekte wie *freie Wahlen, Pluralismus, soziale Hilfe, Teilhabe und Beteiligung, Pressefreiheit, Bildung, Zugang zur Gesundheitsversorgung* und vieles mehr sind garantiert. Bei all dem spielen Beteiligung und Teilhabe eine besondere Rolle. Sie sind sicherlich das Ergebnis eines erfolgreichen demokratischen Prozesses, aber gleichzeitig auch das Mittel zur Bewahrung einer Demokratie. Eine innovative und moderne Beteiligung, die sich an jede Altersgruppe richtet, ist letztendlich das Qualitätssiegel eines demokratischen Landes.

Mit der Kampagne möchten wir alle Bürger:innen an die wertvollen und unverzichtbaren Aspekte einer Demokratie erinnern und Demokratie gemeinsam feiern.

1 <https://www.un.org/depts/german/gs/messages/SGM-DayofDemocracy2022.pdf>

2 <https://www.un.org/en/observances/democracy-day>

Online-Kampagne

Im Vorfeld und bis zum letzten Aktionstag fand eine Online-Kampagne auf Instagram statt, bei der Jugendliche und interessierte Erwachsene ihre Meinung zum Thema Demokratie zeigen und teilen konnten. Die Kampagne fand auf unserem Instagram Kanal [@jugendnetz_bw](#) statt, wo wir Vorlagen zur Auswahl geteilt und gepostet haben (siehe unten). Im Sinne der Kampagne sollen die Vorlagen die positiven und wertvollen Aspekte einer Demokratie her-

vorheben. Die Beteiligten wählten eine Vorlage aus, fügten ihre eigene Meinung hinzu und teilten es dann auf ihrem eigenen Profil. So konnten wir viel mehr Menschen erreichen und sie dazu einladen, sich an die unverzichtbaren demokratischen Aspekte unserer Gesellschaft zu erinnern.

Folgen Sie uns auf Instagram über [@jugendnetz_bw](#) und entdecken Sie ab September die nächste Kampagne 2023.

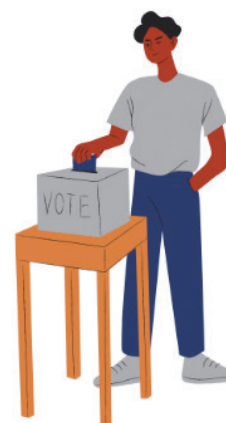
Der wichtigste Aspekt
der Demokratie:

#DEMOKRATIE
– ICH BIN DABEI!



Ich feiere Demokratie,
weil...

-
-
-
-



Dialogforum

Was ist das Dialogforum?

Wir reden miteinander!



- Am Internationalen Tag der Demokratie, tauschen sich 100 Jugendliche ab 14 Jahren online mit Vertreter:innen aus der Kommunalpolitik aus.
- Beim 2-stündigen Treffen haben die Teilnehmenden die Gelegenheit, Fragen zu stellen sowie eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen.

#DemokratielchBinDabei
Tag der Demokratie

Am 15.09.2022 fand eine Online-Veranstaltung anlässlich des Internationalen Tags der Demokratie statt. Die Veranstaltung bot einen strukturierten Austauschraum, in dem Schüler:innen ab 14 Jahren zusammen mit Vertreter:innen aus der Kommunalpolitik ins Gespräch kamen. Junge Erstwähler:innen hatten die Möglichkeit, mit Bürgermeister:innen sowie Gemeinderät:innen aus ganz Baden-Württemberg einen offenen Dialog zu führen. Neben der Lokalpolitik nahmen Vertreter:innen des Landesschülerbeirats, des Dachverbands der Jugendgemeinderäte und von Fridays for Future teil. Bei dem ca. zweistündigen Treffen hatten die Schüler:innen die Gelegenheit, Fragen zu stellen sowie eigene Ideen und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Im letzten Teil der Veranstaltung lag der Fokus auf den konkreten Möglichkeiten zur Mitgestaltung unserer Zivilgesellschaft.

← Tweet

Jugendstiftung Baden-Württemberg
@Justi_BW

"Junge Menschen sollten in Schulen mitbestimmen. [#Jugendbeteiligung](#) trägt zum Überleben d. [#Demokratie](#) bei. Komm. Mitbestimmung braucht d. Blick d. Jugendl.". Stimmen aus d. [#Dialogforum](#) v. [#DemokratielchBinDabei](#) mit Schüler:innen, Jugendvertreter:innen & Politiker:innen aus [#BW](#).

15. September 2022 - Internationaler Tag der Demokratie
Dialogforum der Kampagne [#DemokratielchBinDabei](#)

Friday's for Future
Dachverband des Landesschülerbeirats
Baden-Württemberg

10 Jugendvertreter:innen
Jugendgemeinderat
SMV

>100 Schüler:innen

Antonia Walch
Starnfels

Katja Liekmann
Schlier

Hakan Günes
Sandhausen

Alex Meier
Göppingen

4 Bürgermeister:innen

[#DemokratielchBinDabei](#)
Tag der Demokratie

Fridays For Future Baden-Württemberg und 9 weitere Personen

Die Aktionstage

Toleranz	<h1>#DemokratieIchBinDabei</h1>  <h2>Tag der Demokratie</h2>
Freiheit	
Mitsprache	
Kultur	
Wahlrecht	
Toleranz	
Freiheit	
Mitsprache	
Kultur	
Wahlrecht	
Toleranz	
Freiheit	
Mitsprache	
Kultur	
Wahlrecht	
Toleranz	
Freiheit	
Mitsprache	
Kultur	
Wahlrecht	

Von 15.09. bis 18.09. haben Akteur:innen in 22 Kommunen in Baden-Württemberg Aktionstage und Workshops zum Thema Demokratie veranstaltet. Gemeinden, Städte, Schulen und Vereine haben sich landesweit unter dem Motto „Demokratie – Ich bin dabei!“ zusammengeschlossen und vor Ort attraktive Events zur Demokratieförderung angeboten. Das vielfältige Angebot umfasste Infoveranstaltungen, Kinoabende und Tanzveranstaltungen in Jugendzentren, Debattierclubs, Graffiti-Workshops bis hin zu Rap und Poetry Slam.

Bei der Vorbereitung der Angebote stand das Thema der Inklusion in allen Standorten im Vordergrund, sodass sich viele Umsetzungen u.a. an Menschen mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen richteten. Best Practises, wie die Veranstaltung „Demokratie in einfacher Sprache“, wurden mittlerweile zu festen Bestandteilen lokaler Umsetzung.

Ab Juni 2023 werden die neuen Standorte auf der Webseite www.demokratie-ichbindabei.de veröffentlicht.

Schulen

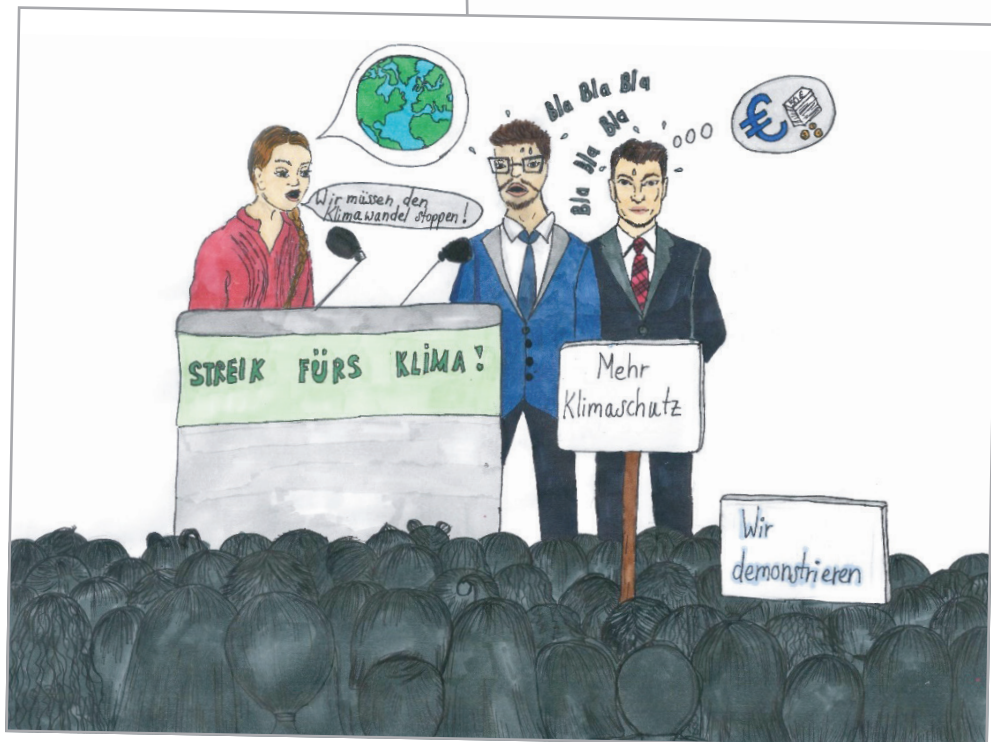


Seit 2022 konnten sich erstmals auch Schulen an der Kampagne #Demokratie – Ich bin dabei! bewerben und teilnehmen. Bereits im ersten Jahr war das Interesse der Schule sehr hoch und sichtbar. Drei Schulen mit 33 Klassen und über 100 Schüler:innen öffneten die Türen ihrer Schulen und widmeten den Tag den demokratischen Werten. Die Schüler:innen der **Eichendorff-Realschule** in Gottmadingen, des **Mörrike Gymnasiums** in Esslingen und des **Stiftsgymnasiums** in Sindelfingen nahmen an dem Online-Dialogforum mit lokalen Politiker:innen und jungen Engagierten aus verschiedenen Organisationen teil und diskutierten über das Thema der aktiven Jugendbeteiligung.

Nach dem Online-Austausch belebten die Schüler:innen in den Pausen die Schulhöfe mal anders. Mit der Unterstützung von Fachkräften organisierten sie Infostände zum Internationalen Tag der Demokratie und luden ihre Mitschüler:innen ein, sich durch interaktiven Spielen einzubringen. Nach der Pause ging es in den Klassen mit spielerischen Übungen zu demokratischen Grundsätzen und kreativen Workshops weiter.







Biberach



Internationaler Tag der Demokratie am 16.09.22 in Biberach

Die Betriebsseelsorge erklärt sich solidarisch mit dem Ziel: Gemeinsam für Demokratie und Solidarität – der landesweiten Kampagne #DemokratielchBinDabei, die von der Jugendstiftung Baden-Württemberg ins Leben gerufen wurde.

Im Jahr 2007 bestimmte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 15. September als Internationaler Tag der Demokratie. Seit 2018 führt die Fachstelle „kompetent vor Ort. gegen Rechtsextremismus“ bei der Jugendstiftung die landesweite Kampagne #Demokratie – ich bin dabei!“

in Baden-Württemberg durch, um auf den Tag aufmerksam zu machen.

In einem demokratisch regierten Land zu leben, ist keine Selbstverständlichkeit. Im Gegenteil – weltweit ist ein Rückgang an Demokratien zu beobachten. Umso wichtiger ist es, demokratische Werte mit Leben zu füllen und gerade junge Menschen für die Demokratie zu begeistern. Mit der Kampagne #DemokratielchBinDabei möchte Friederike Höhn-dorf vom Demokratiezentrum Oberschwaben zeigen, wo es überall Möglichkeiten zur Mitbestimmung gibt.

🔍 **Katholische Betriebsseelsorge Diözese Rottenburg-Stuttgart**
<https://betriebsseelsorge.de/arbeitsstelle/biberach/neuigkeiten/internationaler-tag-derdemokratie-am-160922-biberach>

Das Demokratiezentrum Oberschwaben-Biberach

Das Demokratiezentrum Oberschwaben-Biberach nahm dieses Mal am interkulturellen Markt in Biberach teil, ein bunter Auftakt für die kommenden interkulturellen Wochen. Unterstützt von Mitgliedern des Bündnisses für Demokratie und Toleranz war es trotz nasskaltem Wetter ein Erfolg. Vor allem das Glücksrad war ein Magnet, es gab Luftballons, bunte Saftuntersetzer mit Grundgesetz-Artikeln und als Hauptgewinne Führungen durch die Feuerwehr, das Stadtarchiv, das Museum und „backstage Stadthalle“. Das kam sehr gut an. Für Friederike Höhndorf war das nach fünf Jahren eine schöne Abschlussveranstaltung vor dem Übergang in die Rente. Die Besucher konnten sich diesbezüglich auch informieren, wie es mit dem Demokratiezentrum weiter geht und dass es ab 01. November 2022 zusätzlich eine ganz neue Stelle im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie geben wird, die neue Mitarbeiterin wird dann auch das Demokratiezentrum weiterführen. .

 Friederike Hoehndorf



Gottmadingen

Demokratische Muskeln entwickeln – SchülerInnen setzen sich mit Demokratie auseinander

Am Freitag, 16. September hielt die Eichendorff-Realschule den Tag der Demokratie ab und lernte viel über die Rechte und Pflichten, die damit einhergehen.

Demokratie ist ein hohes Gut in der Gesellschaft, oft wird sie als selbstverständlich wahrgenommen. Als die Lehrerin Damaris Hörrmann die Schülerinnen und Schüler der Eichendorff-Realschule fragte, was denn Demokratie sei, herrschte lautes Gemurmel in der vollen Mensa. Aber so richtig hatte man nicht den Eindruck, dass die Schüler den Finger darauf legen konnten. Daher erklärte Nina Breimaier vom Demokratiezentrum Konstanz, dass Demokratie viele Facetten hat. Sie gibt die Freiheit zu reisen, zu protestieren, zu lieben wen man will und an das zu glauben, das man möchte. Aber Demokratie bringe auch eine Verantwortung mit sich, zu gestalten und auch andere Meinungen als die eigene auszuhalten. Daher ist Demokratie auch Arbeit, man muss diskutieren und mitverantworten. Dabei begleitet die Schülerinnen und Schüler die Demokratie auch in ihrem Alltag, so wählen sie in den Klassen Klassensprecher und auch Schulsprecher, die die Schüler gegenüber den Lehrern und der Schulleitung vertreten. Dass dies sogar im Schulgesetz verankert ist, überraschte die Schülerinnen und Schüler. Die Demokratie gebe laut Breimaier auch die Möglichkeit, frei zu sagen, was man denkt und auch die Freiheit, die Mächtigen zu kritisieren. „Es ist nicht einfach, sich für die Demokratie einzusetzen, es benötigt Engagement und keine Egoisten, sich nicht nur für das eigene Wohl einzusetzen, sondern auch für das Wohl der anderen“, erklärte Breimaier.

Nach der Ansprache verteilten sich die Schülerinnen und Schüler in ihre Schulklassen und bearbeiteten verschiedene Stationen, aus denen sie wählen konnten, 16 an der Zahl. So gab es zum Beispiel das Kranspiel, bei dem die Kinder mit einem Kran, an dem zahlreiche Schnüre befestigt waren, ein Haus bauen, ohne dabei zu sprechen. Gemeinsam musste an den Schnüren ziehend eine Balance gefunden werden und im wahrsten Sinne des Wortes an einem Strang gezogen werden. Beim Ballonspiel mussten die Kinder Menschenrechte vom Heißluftballon abwerfen und so überlegen, welche Menschenrechte sie wie wichtig einstufen und welche sie priorisieren – bei weitem keine einfache Aufgabe. Auch gab es verschiedene Workshops zu Graffiti, Musik und Karikatur.

Der Tag der Demokratie fand zum ersten Mal an den Schulen in Baden-Württemberg statt. Gefördert durch die Jugendstiftung Baden-Württemberg, findet der Tag der Demokratie im Landkreis in Engen, Gottmadingen, Radolfzell und Konstanz statt.



Eichendorffrealschule Gottmadingen, Mike Durlacher



<http://www.rs-gottm.kn.bw.schule.de/index.php/2-uncategorised/218-demokratische-muskeln-entwickeln-schuelerinnen-setzen-sich-mit-demokratie-auseinander>



Landkreis Konstanz

Landkreis Konstanz. Von Donnerstag, 15. bis Samstag, 17. September finden anlässlich des Tages der Demokratie Veranstaltungen in vier Kommunen im Landkreis statt. Auch in diesem Jahr initiiert die Jugendstiftung Baden-Württemberg eine landesweite Kampagne, um auf das hohe Gut unserer Demokratie hinzuweisen. Anlass ist der 15. September, den die Vereinten Nationen 2007 zum „Internationalen Tag der Demokratie“ erklärten. Ziel dieses Tages sind die Förderung und die Verteidigung der Grundsätze der Demokratie. Zwischen Donnerstag, 15. und Samstag, 17. September 2022 beteiligen sich vier Kommunen aus dem Landkreis an der Kampagne: Engen, Gottmadingen, Konstanz und Radolfzell. Verschiedene Akteure bieten Infostände und Workshops an und hissen zeitgleich mit den anderen teilnehmenden Kommunen im Land eigens für diesen Anlass hergestellte Flaggen an prominenten Stellen.

Engen: Samstag, 17. September, 11 bis 15 Uhr, Peterstr. 1: Der Verein „Unser buntes Engen e. V.“ bietet in Kooperation mit der Stadt Engen wieder ein vielseitiges Programm mit informativen und kulturellen Angeboten.

Gottmadingen: Neu in diesem Jahr ist die Möglichkeit für Schulen, sich an der Kampagne zu beteiligen. Die Eichendorff-Realschule hat diese Chance direkt genutzt: Einen Tag lang können alle Schülerinnen und Schüler an verschiedenen Stationen Informationen sammeln, sich im Diskutieren üben, in Gruppen kooperieren und kommunizieren, in spielerischen Übungen demokratische Grundsätze erfahren und sich so auf ganz verschiedenen Wegen dem Thema Demokratie nähern.


Konstanz: Samstag, 17. September, 9 bis 15 Uhr, Bodanplatz: Was bedeutet für mich Demokratie? Was verbinde ich damit für ein Lebensgefühl? Welche Werte verbinde ich damit und was heißt das für das Zusammenleben? Konstanzerinnen und Konstanzer (Einzelpersonen sowie diverse Organisationen) werden eingeladen, ihre Gedanken zu diesen Fragen in einem künstlerischen Workshop unter der Leitung von Bert Binnig auf drei großen Buchstaben

(W-I-R) zum Ausdruck zu bringen. Die mit diesen Gedanken bemalten Buchstaben werden anschließend gemeinsam zu einer „WIR-Bank“ zusammengefügt und montiert, die einen dauerhaften Platz im öffentlichen Raum finden soll.

Radolfzell: Samstag, 17. September, 10 bis 15 Uhr, Schützenstraße in der Fußgängerzone: Die Partnerschaft für Demokratie bietet einen Infostand in der Innenstadt mit dem Schwerpunkt Vielfalt und freut sich über einen Austausch mit Interessierten.

Koordiniert werden die Aktionen im Landkreis durch das Regionale Demokratiezentrum Konstanz, das dem Kreisjugendreferat angeschlossen ist. Infos zur landesweiten Kampagne gibt es unter: www.demokratie-ichbindabei.de. Auf dieser Seite werden auch die aktuellen Infos zu den einzelnen Aktionen eingepflegt.

Für Rückfragen steht Nina Breimaier vom Regionalen Demokratiezentrum Konstanz telefonisch unter der +49 176 18001645 sowie per Mail an Konstanz@Demokratievorort.de zur Verfügung.

 **Wochenblatt**
https://www.wochenblatt.net/singen/c-nachrichten/vier-kommunen-im-landkreis-beteiligen-sich-an-landesweiter-kampagne_a91356

Bilder aus Engen:



Konstanz



W-I-R setzen ein Zeichen für Demokratie, Zusammenhalt und friedliches Zusammenleben (Pressemitteilung)

2007 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 15. September zum Internationalen Tag der Demokratie, um die Grundsätze der Demokratie zu fördern und zu verteidigen.

Zu diesem Anlass beteiligt sich die Stadt Konstanz an der landesweiten Aktion „Demokratie- ich bin dabei!“ mit einer Versammlung und Kunstaktion unter den Leitfragen was bedeutet für mich Demokratie? Was verbinde ich damit für ein Lebensgefühl? Welche Werte verbinde ich damit und was heißt das für das Zusammenleben? Sei mit deinem Zeichen dabei aufgemalt auf einen der bereitgestellten Buchstaben.

Die Aktion findet kommenden Samstag, 17.09.2022 von 9:00 bis 15:00 Uhr auf dem Bodanplatz Konstanz statt. Du kannst im Vorbeigehen „signieren“ oder etwas länger bleiben und unter Anleitung mithelfen die Buchstaben zu gestalten.

Der Konstanzer Beitrag zu den bundesweiten Demokratietagen 2022 ist ein gemeinsames Projekt der Stadt Konstanz (Stabsstelle Konstanz International) und dem Urban Art Künstler Bert Binnig mit tatkräftiger Unterstützung der Kunstschule Konstanz und der Evangelischen Kirchengemeinde Petershausen.


Kommt vorbei, bringt euch ein.


🔍 [#Zusammenhalt](#) [#KonstanzInternational](#)
[#DemokratieIchBinDabei](#) [#TagDerDemokratie](#)
Stabsstelle Konstanz International
www.konstanz.de

Tag der Demokratie am 17. September 2022

Die Stadt Konstanz setzt ein Zeichen für Demokratie, Zusammenhalt und friedliches Zusammenleben

2007 erklärte die Generalversammlung der Vereinten Nationen den 15. September zum Internationalen Tag der Demokratie, um die Grundsätze der Demokratie zu fördern und zu verteidigen. Zu diesem Anlass beteiligt sich die Stadt Konstanz an der landesweiten Aktion „Demokratie – ich bin dabei!“ mit einer Versammlung und Kunstaktion unter den Leitfragen: Was bedeutet für mich Demokratie? Was verbinde ich damit für ein Lebensgefühl? Welche Werte verbinde ich damit und was heißt das für das Zusammenleben?

 seemoz, Anke Schwede

 <https://www.seemoz.de/events/tag-der-demokratie-am-17-september-2022/>

W-I-R für Demokratie, Zusammenhalt und friedliches Zusammenleben

Zum Tag der Demokratie 2022 organisierte die Stadt Konstanz (Stabsstelle Konstanz International und Stadtbibliothek) und der Urban Art Künstler Bert Binnig mit Unterstützung der Kunstschule Konstanz und der Evangelischen Kirchengemeinde Petershausen eine öffentliche Kunstaktion. Konstanzerinnen und Konstanzer wurden eingeladen, ihre Gedanken zu den Leitfragen was bedeutet Demokratie für mich, was verbinde ich damit für ein Lebensgefühl, welche Werte verbinde ich damit und was heißt das für das Zusammenleben bildlich auf die Buchstaben W-I-R zum Ausdruck zu bringen. So hinterließen rund 100 Personen von jung bis alt auf die kreativste Art und Weise ihr Gedankengut zu dem Thema Demokratie. Die bemalten bunten Buchstaben mit einer Höhe von 1,40 m und einer Gesamtbreite von 5 m werden nun zu einer „WIR-Bank“ zusammengefügt, die einen dauerhaften Platz im öffentlichen Raum finden soll. Die WIR-Bank soll tagtäglich das „WIR-Gefühl“ im kollektiven Bewusstsein der Stadtgesellschaft verankert und an die Grundwerte der Demokratie erinnern.

Die Urban Art Aktion fand am Samstag den 17.09.2022 von 9:00 bis 15:00 Uhr auf dem Bodanplatz in der Konstanzer Innenstadt statt. Weitere Malaktionen an der WIR-Bank mit Beteiligung der Schulen sind aktuell in Planung.

 **Konstanz international**

<https://www.konstanz.de/international/unsere+projekte/w-i-r+fuer+demokratie>



Pforzheim

Aktionstage zum Internationalen Tag der Demokratie *#DemokratielchBinDabei*

(stp). Anlässlich des Internationalen Tags der Demokratie am 15. September haben in der vergangenen Woche in ganz Baden-Württemberg im Rahmen der Kampagne *#DemokratielchBinDabei* Aktionstage stattgefunden. Städte und Landkreise, in denen es eine Beratungsstelle „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“ gibt, engagierten sich gemeinsam, um Demokratie und Solidarität zu fördern.

Auch das Regionale Demokratiezentrum Pforzheim, angesiedelt beim Jugend- und Sozialamt der Stadt Pforzheim, hat sich gemeinsam mit Miriam Neukamm aus dem Studiengang Design & Future Making und ihrem Projekt „Stimme der Jugend“, der Schulsozialarbeit Pforzheim, dem Jugendgemeinderat, den Ottersteinschulen und dem Jugendmigrationsdienst mit verschiedenen Aktionen an der Kampagne *#DemokratielchBinDabei* beteiligt.

In unterschiedlichen Workshops beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler in Pforzheim mit Demokratischen Werten, Aushandlungsprozessen und der Bedeutung von Vielfalt und Kompromissbereitschaft für ein friedliches Zusammenleben. Unter der Anleitung von Isabelle Possehl „Tape Art“ Künstlerin von D M B O – Studio für Gestaltung setzte sich eine 8. Klasse der Otterstein Realschule gemeinsam mit Mitgliedern des Jugendgemeinderats gestalterisch und inhaltlich mit dem Slogan *#DemokratielchBinDabei* und dessen Bedeutung auseinander. Das entstandene „Tape Art“ Kunstwerk wurde am Samstag in den Räumlichkeiten des Projekts „Stimme der Jugend“ ausgestellt. Neben der Ausstellung konnten Kinder und Jugendliche ihre Gedanken zum Thema Demokratie auf bunten Stofftaschen kreativ zum Ausdruck bringen und dadurch ein Zeichen für die Demokratie setzen. Dabei entstanden viele inspirierende Gespräche mit jungen Menschen über ihre Wünsche und Ängste für die Zukunft.



Stadt Pforzheim, Carina Steinmetz



<https://www.pforzheim.de/stadt/aktuelles/pressemeldungen/s1/article/detail/News/aktionstage-zum-internationalen-tag-der-demokra-tie-demokratielchbindabei.html>



Ravensburg

Glücksrad und Anti-Kriegsbank in Aitrach (Landkreis Ravensburg)

Aitrach ist eine kleine Gemeinde am nordöstlichen Ausläufer des Flächenlandkreis Ravensburg. Das RDZ Oberschwaben-Ravensburg setzte in bewährter Manier wieder auf die Kooperation mit der „Partnerschaft für Demokratie Leutkirch-Aichstetten-Aitrach“ und führte diesmal seine Aktion zum „Tag der Demokratie“ im Rahmen des Dorffestes durch. Der direkte Kontakt mit Akteuren aus dem lokalen Musik- und Sportverein auf dem Dorffest erweist sich als fruchtbar. Mit großer Wertschätzung wird die Aktion angekündigt und unterstützt, so dass das Netzwerk des RDZ erweitert werden kann.

Christian Netti vom RDZ betreut das Glücksrad, das für Jung und Alt eine Attraktion darstellt und auch Aitrachs Bürgermeister Kellenberger auf den Plan ruft, der unbedingt eines der „Heroes for Democracy“-Shirts gewinnen will. Kellenbergers Gemeinde führt im Oktober im Verbund mit der Nachbargemeinde Aichstetten ein Jugendhearing durch, womit das Themenfeld Beteiligung und Demokratie

zum Zeitpunkt der Veranstaltung im Fokus steht. Wie wichtig demokratische Entscheidungsprozesse sind, habe schon die Beteiligung junger Menschen am Bau des Freizeit- und Fitness-Points gezeigt, der mit den Ideen der jungen Leute des Ortes gebaut wurde.

Verena Blank, die Kinder- und Jugendbeauftragte ist mit an der Aktion beteiligt und unterstützt die 13-jährige Amelie mit ihrer Anti-Kriegs-Bank am „Demokratie ich bin dabei“-Stand. Amelie will ein Zeichen für Völkerverständigung setzen, indem sie die Besucher des Festes animiert, ihren bunten Handabdruck auf der Bank zu hinterlassen. Es entsteht ein buntes Kunstwerk, das in Aitrach einen Ehrenplatz bekommen soll.

Maria Hönig von der Pfd in Leutkirch zeigt sich von der Initiative der Schülerin ebenso angetan wie zahlreiche der Passanten.

Die Kooperation von Jugendarbeit, Demokratie leben!- ,Regionalem Demokratiezentrum mit Vereinen und Verwaltung vor Ort, soll ein Beispiel für gelungene Aktionen dieser Art im ländlichen Raum abbilden.



Sindelfingen

Demokratie konkret leben – Der „Tag der Demokratie“ am Stiftsgymnasium

Wenn man Schüler am Stiftsgymnasium aufschreiben lässt, was sie mit einer Demokratie verbinden, dann liest man von Konzepten wie *Freiem Wahlrecht*, *Gleichberechtigung* und *Meinungsfreiheit*. Tatsächlich sind dies Merkmale der Demokratie, die eine Mitbestimmung aller und grundlegende Rechte für jeden anstrebt. Was aber macht die Demokratie sonst aus und wie sieht Demokratie im Konkreten aus, an der Schule, in der Gemeinde, im Land?

Diese Fragen standen am Stiftsgymnasium im Mittelpunkt des Tags der Demokratie, der jedes Jahr am 15. September begangen wird und von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen wurde. Die Gemeinschaftskundelehrer Herr Grosch und Herr Tekin organisierten dazu unterschiedliche Angebote.

So gab es einen Demokratiestand, den die Klassen nacheinander besuchten und an dem über die Demokratie allgemein, aber auch über unterschiedliche gesellschaftliche Angebote wie diverse AGs oder die Aktionswoche „Mitmachen Ehrensache“ informiert wurde. Neben diesen Informationen blieb aber auch Platz, über die Demokratie und Mitbestimmung an der Schule nachzudenken und auf einem Plakat Verbesserungsvorschläge für das Schulleben zu sammeln. Ein Quiz, bei dem es sein Wissen über Politik unter Beweis zu stellen galt, rundete dieses Angebot zur Demokratie am Stiftsgymnasium ab.

Ein Demokratieforum, das von der Jugendstiftung Baden-Württemberg als zweistündiges Zoom-Meeting ausgerichtet wurde, nahm dagegen für die Klasse 10c die Demokratie in der Gemeinde und die Einflussmöglichkeiten von Jugendlichen in dieser in den Blick. Dieses Angebot war vor allem für die Diskussion und den offenen Meinungsaustausch mit Kommunalpolitikern und Vertretern politi-

scher Organisationen wie „Fridays for Future“ ausgelegt. Deutlich wurde dabei, dass die Kommunalpolitik im Gegensatz zur Landes- oder sogar Bundespolitik recht schnell konkrete, unmittelbare Verbesserungen im Leben des Einzelnen bewirken könne. Des Weiteren sei die Beteiligung von Jugendlichen, die oft einen anderen Blickwinkel als Erwachsene besäßen, gewinnbringend, weshalb Jugendliche sich über den Jugendgemeinderat, Jugendhäuser oder auch informell einbringen sollten.



Während die Politik versuchen sollte, möglichst ansprechende Mitbestimmungsmöglichkeiten zu schaffen, sollten Jugendliche diese auch wahrnehmen und Politiker mit Verbesserungsvorschlägen über E-Mails oder Soziale Medien ansprechen. Oft geäußert wurden in diesem Zuge Aufenthalts- oder Sportplätze, die auf diese Weisen für Jugendliche geschaffen werden könnten. Neben der Partizipation der Jugend sind aber auch allgemeine politische Themen wie die Inflation oder die Altersarmut angeschnitten worden. Einer der Kommunalpolitiker, ein Gemeinderat, der hauptberuflich als Gemeinschaftskundelehrer arbeitet, wies außerdem auch darauf hin, dass es für ihn wichtig sei, seinen Schülern Politik praktisch nahezubringen, indem er beispielsweise Landtagsabgeordnete mit seiner Klasse besuche.

Auch am Stiftsgymnasium wird dies nach Möglichkeit beachtet und so beantwortete der Landtagsabgeordnete des Wahlkreises Böblingen, Dr. Matthias Miller, CDU, am Nachmittag des Tags der Demokratie die Fragen des Gemeinschaftskunde- und des WBS-Kurses der zwölften Klassen. Die Fragen behandelten die unterschiedlichsten politischen Themenbereiche, von der Flüchtlingskrise, zum Klimaschutz bis zur Inflation. So vielschichtig die Fragen waren, so offen waren auch die Antworten: In der Flüchtlingskrise sei im Nachhinein schon 2013 eine europäische Lösung notwendig gewesen, der Klimaschutz sei die größte politische Herausforderung der Zeit, Hilfspakete anlässlich der Inflation sollten nicht nur Arbeitslosen, sondern auch Geringverdienern zugutekommen.

Auch die Arbeit als Landtagsabgeordneter beschrieb Miller und erzählte, wie er in der sitzungsfreien Zeit im Wahlkreis unterwegs ist oder sich über bestimmte Themen eingehender informiere. Er selbst habe es genauso wie viele andere Politiker nicht schon lange als Ziel gehabt, Abgeordneter zu werden, sondern sei eher zufällig zur Landtagskandidatur gekommen. Er äußerte, wie Politiker oft unter großer Beobachtung der Medien stünden, und zeichnete das Bild eines rechtschaffenen, nicht korrupten, sondern wegen der Sache und der Menschen im Landtag sitzenden Durchschnittspolitikers. Grobes Fehlverhalten von Politikern sei demnach eine absolute Ausnahme; mit einer solchen sei er persönlich bisher noch nie in Berührung gekommen.

Mit unterschiedlichen Angeboten konnten am Stiftsgymnasium verschiedene Facetten der Demokratie

aufgezeigt werden. Demokratie – das wurde deutlich – zeichnet sich nicht nur durch „Gleichberechtigung“ und „freies Wahlrecht“ aus, Demokratie lebt von engagierten Personen, sei es in der Schule, auf Kreisebene oder im Land, die mit ihren Ideen unterschiedlichste Veränderungen anzustoßen versuchen. Dies – auch das war eine der Kernaussagen – kann in einer Demokratie jeder, selbst wenn er als Jugendlicher nicht wählen kann. Beide Erfahrungen zeichnen einen gelungenen Tag der Demokratie aus, wie er am 15.09.2022 am Stiftsgymnasium stattfand.

 Stiftsgymnasium, Gabriel Gomes Ribeiro (10c)
 <https://www.stiftsgymnasium.de/demokratie-konkret-lebender-tag-der-demokratie-am-stiftsgymnasium/>



Bilder: Florian Grosch, Deniz Tekin

Weinheim

Demokratie kommt nicht von alleine, so die Überzeugung des Stadtjugendrings Weinheim e. V. Demokratie gilt es zu erlernen, zu erleben und mitzugestalten. Seit 2016 ist der SJR kommunale Anlaufstelle des Demokratiezentrum Baden-Württemberg und bietet im Rahmen „Kompetent vor Ort – gegen Rechtsextremismus“ Beratung an.

Aber auch mit dem Demokratieprojekt im Gemeinschaftskundeunterricht der 8ten Klassen der Friedrich Realschule widmen wir uns diesem Thema.

Im „Projektbüro Beteiligung und politische Bildung“ werden die verschiedene Formate entwickelt, ausgearbeitet und teilweise SJR übergreifend durchgeführt. Auch das 4jährige Modellvorhaben des KVJS „A[ttra]ktives Weinheim“ mit den gesammelten Erfahrungen und Ideen sind dort verortet und bereichern auch noch nach 2 Jahren die zukünftige Planung. Wichtiger Bestandteil sind die im jährlichen Wechsel stattfindenden „Stadtteildetektive“ für Kinder der 4. Klassen und der „8ter Rat“ für Jugendliche aus der Klassenstufe 8 aller Schultypen. Dazu kommen die verschieden U18 bzw U16 Formate zu allen Wahlen, alle Kinder- und Jugendbeteiligungsformate und die „Internationale Wochen gegen Rassismus“.

Auch am „Tag der Demokratie“ beteiligen wir uns. Rund um den Tag der Demokratie findet in ganz Baden-Württemberg im gleichen Zeitraum ein Aktionstag in den teilnehmenden Kommunen statt.

Von 15.09. bis 18.09. organisiert jede Kommune unabhängig voneinander eine oder mehrere Aktionen, um die Demokratie und ihre Werte in den Vordergrund zu rücken. Wir sind mit dabei. Schon am 10.09. auf dem Dürreplatzfest.

Die Kampagne *#DemokratielchBinDabei* möchte Jugendliche und Erwachsene in Baden-Württemberg aktivieren, sich einzumischen, für Demokratie einzustehen, sie weiter mit Leben zu füllen und sich zu engagieren. Ziel ist es, Aufmerksamkeit für Demokratie zu generieren und sich gemeinsam für eine lebendige Demokratie einzusetzen.

#DemokratielchBinDabei ist eine landesweite Kampagne in Baden-Württemberg. Landkreise, in denen es eine Beratungsstelle „kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“ gibt, engagieren sich gemeinsam, um Demokratie und Solidarität zu fördern. Hier sind wir Teil davon und daher auch in den „Tag der Demokratie“ eingebunden und eine von 24 Baden-Württembergischen Kommunen vertreten.

Am 15.09.2022 selbst findet eine digitale Veranstaltung anlässlich des Internationalen Tages der Demokratie statt. Diese bietet einen strukturierten Austauschraum, in dem Schüler:innen ab 14 Jahren zusammen mit Vertreter:innen aus der Kommunalpolitik ins Gespräch kommen. Eingeladen sind Schüler:innen ab 14 Jahren, lokale Politiker:innen und junge Engagierte aus ganz Baden-Württemberg, um sich in einem offenen Dialog bei dem etwa zweistündigen Treffen online auszutauschen, Fragen zu diskutieren sowie Verbesserungsvorschläge einzubringen.



Stadtjugendring, Martin Wetzel



<https://stadtjugendring-weinheim.de/tag-der-demokratie/>

Der Demokratie eine Bühne geben

Weinheim. Am Wochenende prangte sie auf dem Dürreplatzfest, direkt an der Bühne – als klares Bekenntnis. Am Donnerstag wurde sie im Zimmer von Weinheims Oberbürgermeister (OB) Manuel Just ausgebreitet, im Rathaus, wo täglich Demokratie gelebt und praktiziert wird: die Flagge zum „Tag der Demokratie“. Seit 2007 wird dieser Tag jedes Jahr am 15. September weltweit begangen. Das schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung.

Es war im Jahr 2007, als die Generalversammlung der Vereinten Nationen diesen alljährlichen Gedenktag zum „Internationalen Tag der Demokratie“ erklärte. Das Ziel des Tages sind die Förderung und Verteidigung der

Grundsätze der Demokratie, heißt es in der Erklärung der Weltorganisation.

Daran erinnerten nun OB Just und Martin Wetzel, der Geschäftsführer des Stadtjugendrings. Manuel Just verwies darauf, dass der Stadtjugendring schon seit einigen Jahren einen klaren Schwerpunkt auf die Demokratiebildung bei Kindern und Jugendlichen in Weinheim legt. Er lobte das Engagement der Jugendorganisation und die Kreativität in den Projekten wie den „Stadtteildetektiven“ oder dem „Achter-Rat“ bis hin zu den verschiedenen Formen der Jugendbeteiligungen vor Wahlen.

Seit 2016 ist der Stadtjugendring Weinheim kommunale Anlaufstelle des Demokratiezentrum Baden-Württemberg und bietet im Rahmen „Kompetent vor Ort – gegen Rechtsextremismus“ Beratung an. Just zitierte in diesem Zusammenhang den amerikanischen Philosophen John Dewey, von dem der Satz stammt: „Demokratie muss in jeder Generation neu geboren werden, und Bildung ist ihre Hebamme.“

Immer wieder neu erarbeiten

Martin Wetzel sprach erneut von einer „Beteiligungsbiografie“ der Kinder und Jugendlichen, die sie früh und jeweils altersgemäß an die Demokratie herantühre und Mut mache, später selbst zu gestalten. Demokratie, so erklärten Just und Wetzel, müsse immer wieder neu erarbeitet werden. Man muss ihr eine Bühne geben. Das beziehe sich auf die Mitbestimmung des Volkes grundsätzlich, aber auch auf die Grundrechte als Säulen einer freiheitlichen Grundordnung, wie zum Beispiel die Presse- und Meinungsfreiheit oder der Gleichbehandlungsgrundsatz.

Artikel 1 Grundgesetz

„Demokratie ist kein Zustand, sie ist eine Aufgabe“, erklärte der Oberbürgermeister. Der Krieg in der Ukraine zeige, wohin der Verlust von demokratischen Grundsätzen führe. Just erinnerte an den Artikel eins des Grundgesetzes. Dessen Aussagen seien aktueller denn je, wenn die „unveräußerlichen Menschenrechte“ als Grundlage für „Frieden und Gerechtigkeit in der Welt“ bezeichnet werden. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ bilde

hingegen den Grundsatz für Integration und Teilhabe in einer Gesellschaft. Im „Projektbüro Beteiligung und politische Bildung“, beschrieb Martin Wetzel, werden die verschiedenen Beteiligungsformen entwickelt und ausgearbeitet.

Auch das Modellvorhaben des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales in Baden-Württemberg (KVJS) „A[tt]raktivs Weinheim“ sei mit den gesammelten Erfahrungen und Ideen dort verortet. Dazu gehören die „Stadtteildetektive“ für Viertklässler sowie der „Achter-Rat“ für Jugendliche aus der Klassenstufe acht aller Schultypen.

Dazu kommen die verschiedenen U18- und U16-Formate zu allen Wahlen, alle Kinder- und Jugendbeteiligungsformate sowie die „Internationale Wochen gegen Rassismus“. Über ihren Stadtjugendring ist die Stadt Weinheim – als eine von 24 Kommunen – ein Akteur der landesweiten Kampagne *#DemokratielchBinDabei*. Am heutigen Donnerstag findet außerdem eine digitale Veranstaltung anlässlich des Internationalen Tages der Demokratie statt. Dabei können Schüler ab 14 Jahren mit Weinheimer Kommunalpolitikern ins Gespräch kommen, schreibt die Stadt abschließend in der Pressemitteilung.



Weinheimer Nachrichten

<https://www.wnoz.de/Der-Demokratie-eine-Buehne-geben-3e790d04-d766-4645-b837-8aef3829cbb4-ds>

Öhringen

Demokratie – was sonst? (Pressemitteilung)

Hohenlohekreis beteiligte sich mit Aktion in Öhringen am Internationalen Tag der Demokratie am 15. September

In zahlreichen Städten und Gemeinden Baden-Württembergs fanden am 15. September 2022 zum Internationalen Tag der Demokratie Aktionen für mehr Engagement in der Demokratie statt. Zeitgleich lief eine Online-Kampagne des Demokratiezentrum Baden-Württembergs, um noch mehr junge Menschen zum Mitmachen zu bewegen: Einmischen, mitreden und aktiv gestalten lautet die Devise.

Auch der Hohenlohekreis beteiligte sich mit einer Aktion in Öhringen. Das Kreisjugendreferat baute gemeinsam mit dem Kreisjugendring Hohenlohe e. V. und dem katholischen Jugendreferat in Kooperation mit dem Jugendpavillon Öhringen vier Spielstationen auf. Dort konnten Kinder und Jugendliche ihr Wissen zu demokratischen Grundbegriffen testen und selbst kreativ werden. Besonders beliebt war die Gestaltung einer eigenen Flagge: Mit Fingerfarben und bunten Stiften konnte nach Herzenslust eine große, weiße Flagge bemalt werden. Häufig gewählt wurden der Begriff Frieden, das Peace-Zeichen und Bezüge zum Krieg in der Ukraine.

An einer weiteren Station konnten Jugendliche einen eigenen Slogan für Demokratie entwerfen und sich mit diesem zusammen fotografieren lassen. „Demokratie heißt Selbstbestimmung“ lautete einer von ihnen. Die beiden anderen Stationen befassten sich vor allem mit den Begrifflichkeiten sowie Grundbausteinen der Demokratie. Zu Schlagworten wie „Gleichberechtigung“, „Rassismus“ oder „Gerechtigkeit“ mussten korrekte gesetzliche Grundlagen oder Paragraphen, historische Daten und Ereignisse, besondere Persönlichkeiten sowie Definitionen zugeordnet werden.

Der landesweite Aktionstag ermuntert Jugendliche und Erwachsene in Baden-Württemberg, sich aktiv für Demokratie zu engagieren und für deren Werte wie eine offene



Die Infostation zum Tag der Demokratie ist aufgebaut und das Team wartet auf junge Besucherinnen und Besucher. V.l.n.r.: Iris Schutow (Kreisjugendring Hohenlohe e. V.), Gerold Traub (katholisches Jugendreferat Hohenlohe) und Yasemin Serttürk (Kreisjugendreferat Hohenlohekreis). Fotos: LRA Hohenlohekreis, Kreisjugendreferat



Bei der Gestaltung der Flagge konnten sich die Jugendlichen kreativ austoben. Zwei Mädchen setzten ihre bunten Handabdrücke als Symbol für „Freundschaft“ direkt nebeneinander.

Gesellschaft, Toleranz und demokratischen Austausch einzusetzen. „Es ist höchste Zeit, unsere Demokratie wieder mehr mit Leben zu füllen und sich auf Basis unserer demokratischen Werte für ein solidarisches Miteinander zu engagieren“, sagt Mitorganisatorin Yasemin Serttürk, Leiterin des Kreisjugendreferats Hohenlohekreis. „Der Austausch, das Feststellen gemeinsamer Werte und ein menschenfreundlicher Umgang stehen im Mittelpunkt. Statt Hass und Hetze werden demokratische Haltung und gegenseitiger Respekt beworben.“

Das Kreisjugendreferat des Hohenlohekreis leitet seit 2017 die regionale Beratungsstelle „Kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus“ im Netzwerk des Demokratiezentrum Baden-Württemberg. Betroffene können sich für Beratung, Begleitung und Informationen an jugendreferat@hohenlohekreis.de wenden.



Landratsamt Hohenlohekreis

<https://www.hohenlohekreis.de/de/startseite>

Impressum

Fachstelle
kompetent vor Ort. Gegen Rechtsextremismus
bei der Jugendstiftung Baden-Württemberg
Schloßstr. 23
74372 Sersheim
Tel.: 0 70 42 / 83 17-38
Fax: 0 70 42 / 83 17-40
E-Mail: dimaio@jugendstiftung.de
www.demokratievorort.de



Redaktion: Cristiana Di Maio und Ella Böpple
Grafik: Oliver Müller – Visuelle Kommunikation
Druck: PRINTMEDIEN KARL-HEINZ SPRENGER

Fotos: privat, Rechte bei
Jugendstiftung Baden-Württemberg

Juli 2023



Jugendstiftung Baden-Württemberg
Schloßstr. 23
74372 Sersheim
Tel.: 0 70 42/83 17 – 0
E-Mail: info@jugendstiftung.de